

Ein Fastnachts-Erlebnis

Autor(en): **Schöllhorn, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 6: **Fasching**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

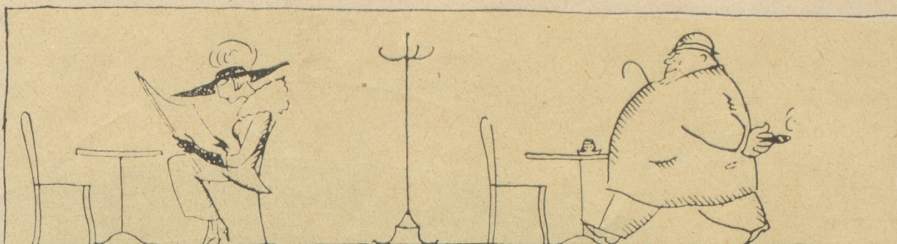
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

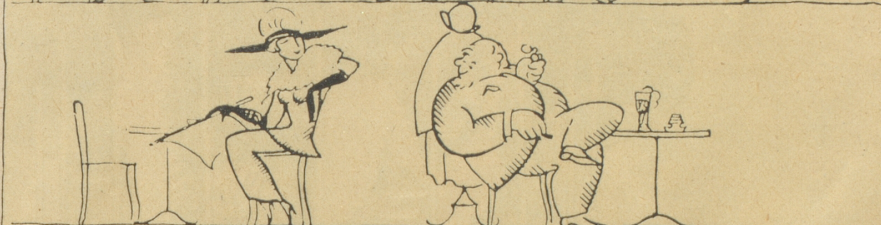
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

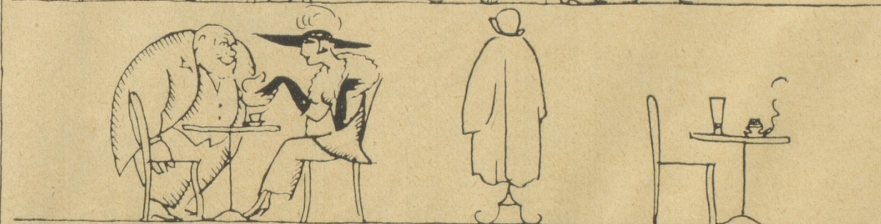
Hier kommt ein wohlbeleibter Mann
mit Unternehmungslüsten an.



Worauf ihn alsobald entzückt,
Was hintenrum sein Blick erblickt.



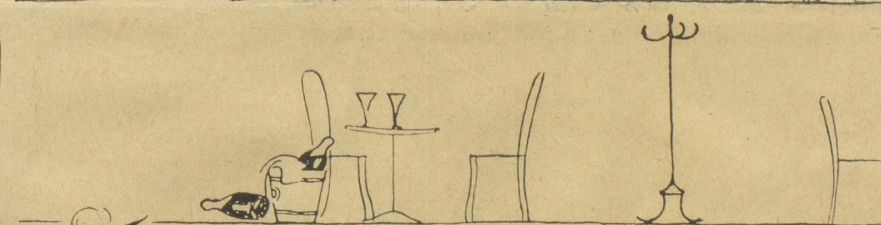
Er wechselt schleunigst sein Logis
und fragt: „Mein Kind, gestatten
Sie?“



Sie tut es — er nimmt eiligst Platz
und nennt sie nun bereits: „Mein
Schatz.“



Sie wandern aus Aegypten aus



und kommen nach und nach nach
Haus.



Und die Moral von der Geschichte
erzählen wir euch lieber nicht,

dieweilen die Geschichte statt
Moral, kein bisschen davon hat. pa

KARNEVAL

Ja, so ist nun dieses Leben:
eine Maskerade.
Jeder will vorüberschweben
als Scharade.

Jeder möchte gern verneinen,
was er für ein Wicht ist,
und vielmehr als das erscheinen,
was er nicht ist.

Schwer ist's, ein Gesicht entfalten,
Ewig lügt die Zunge...
Musst dich an das Ganze halten,
guter Junge!

Wozu ihre Masken lüften?
Mögen sie sich schminken!

Siehst du nicht an ihren Hüften,
dass sie hinken?

Dr. Owiglass